



Seit Jahrzehnten werden Antibiotika zu sorglos verschrieben und falsch angewendet. Das fördert die Entwicklung resistenter Keime. Jährlich sterben weltweit rund 700.000 Menschen an bakteriellen Erregern, weil Antibiotika nicht mehr wirken. Betroffen sind ganz besonders PatientInnen in armen Ländern, wo Infektionskrankheiten weitaus häufiger auftreten. Aber auch in Deutschland sind Antibiotika-Resistenzen ein Problem.

### Global denken, lokal handeln

Gemeinsam mit Partnerorganisationen in Indien, Tansania, Südafrika und Deutschland hat die BUKO Pharma-Kampagne die Situation untersucht. Unsere Wanderausstellung präsentiert die Ergebnisse. Beispiele aus verschiedenen Ländern zeigen, wo die Probleme liegen. Kurzfilme geben Einblick in die Situation vor Ort, lassen verschiedenste Stakeholder zu Wort kommen und präsentieren lokale Lösungsansätze.

### Mensch, Tier und Umwelt im Fokus

Mensch, Tier und Umwelt sind eng miteinander verknüpft und müssen gemeinsam betrachtet werden. So fordert es der One-Health-Ansatz der WHO. Genau hier setzt unsere Ausstellung an. Sie zeigt den Handlungsbedarf in der Human- und Tiermedizin ebenso auf wie beim Umweltschutz.



Weltweit und auch in Deutschland werden Antibiotika zu oft falsch verordnet. Bei leichten Erkrankungen oder gar bei viralen Infekten sind sie nicht indiziert. Das fördert die Entstehung von Antibiotika-Resistenzen.



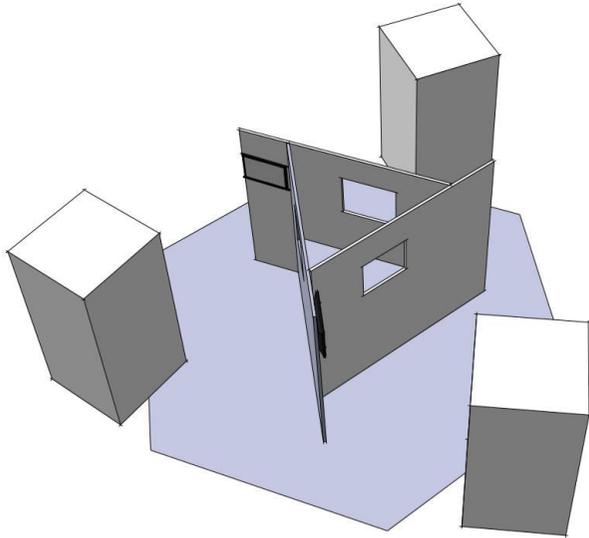
Die Tierhaltung, vor allem zur Produktion von Lebensmitteln, trägt wesentlich zum Verbrauch von Antibiotika bei. In den Mastbetrieben leben Tiere oft auf engstem Raum, werden leicht krank und bekommen viele Antibiotika. Regionen mit intensiver Landwirtschaft gelten deshalb als Hotspots der Resistenz-Entwicklung.



Mit Abwässern aus Mastbetrieben, Schlachthöfen oder aus Krankenhäusern gelangen resistente Bakterien und antibiotische Rückstände in die Umwelt. Sie finden sich weltweit im Boden, in Gewässern und auch in der Luft. Die Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier sind bislang kaum untersucht.

Internationales Handeln ist gefragt. Denn resistente Erreger nehmen keine Rücksicht auf Grenzen. Mit Reisenden oder Fleisch-Exporten breiten sie sich weltweit aus.





### Die Zielgruppen

Unsere multimediale Ausstellung zu Antibiotika-Resistenzen richtet sich sowohl an kritische VerbraucherInnen als auch an Beschäftigte im Gesundheitswesen und in der Landwirtschaft. Denn nur ein verantwortungsvoller Umgang mit Antibiotika kann die Entwicklung von Resistenzen bremsen. Jede/r kann dazu einen Beitrag leisten.

### Technische Hinweise

Unsere Ausstellung hat einen Platzbedarf von etwa 25m<sup>2</sup>, ist nur für Innenräume geeignet und benötigt einen Stromanschluss. Sie besteht aus mehreren im Dreieck angeordneten Stellwänden und drei 2m hohen Displaysäulen. Über Touch-Screen-Monitore können BesucherInnen auf Filme zugreifen. Eine informative Begleitbroschüre steht kostenlos zur Verfügung. Wir sorgen für den Transport zum Ausstellungsort, Auf- und Abbau und bieten Werbematerialien an.

Die Ausstellung können Sie kostenlos bei uns buchen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

BUKO Pharma-Kampagne

[info@bukopharma.de](mailto:info@bukopharma.de)

Weitere Infos unter

[www.bukopharma.de/de/antibiotika](http://www.bukopharma.de/de/antibiotika)



## Nicht zu stoppen?

Antibiotika-Resistenzen als  
globale Gesundheitskrise  
Eine Wanderausstellung

Gefördert von Engagement Global aus Mitteln des